



HELU KABEL GmbH

Hemmingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell der HELU KABEL GmbH

Die HELU KABEL GmbH ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Kabeln, Leitungen, Spezialkabeln, Medientechnik und Kabelzubehör sowie von Daten-, Netzwerk- und Bustechnik.

Die HELU KABEL GmbH konstruiert, fertigt, beschafft und liefert Produkte für alle Branchen und jeden Einsatzzweck und verfügt über ein umfangreiches Lager mit über 33.000 Artikeln. Hauptsächlich wird der inländische Markt bedient, jedoch gewinnen der Euroraum sowie der Export in Drittländer seit einigen Jahren mehr und mehr an Bedeutung.

2. Niederlassungen

Es besteht eine inländische Niederlassung mit Produktion in Windsbach (Mittelfranken). Weitere Niederlassungen mit Vertriebsbüro und Lager befinden sich in Neuenhagen bei Berlin und Limbach-Oberfrohna bei Chemnitz. Daneben existieren reine Vertriebsbüros in Itzehoe und Duisburg.

3. Organisation und Unternehmenssteuerung

Das Managementsystem wurde nach folgenden Normen auditiert: ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und ISO 50001:2018. Das Zertifikat für ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 wurde am 28. Dezember 2022 erteilt und gilt bis zum 25. Januar 2025. Das Zertifikat für ISO 50001:2018 gilt seit dem 28. Dezember 2022 und bis zum 18. Dezember 2025.

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt anhand verschiedener finanzieller Kennzahlen wie Umsatz, Ergebnis vor Steuern und Jahresüberschuss. Grundlage für die Steuerung sind die Monatsabschlüsse und die Jahresplanung, die von den Geschäftsführern auf der Basis des Vorjahresabschlusses abgeleitet wird. Dazu gehören neben dem monatlichen Reporting unter anderem Besprechungen der Geschäftsführung mit den Bereichsleitern, in denen die Geschäftslage diskutiert wird.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Für das abgelaufene Geschäftsjahr beurteilt die Geschäftsführung die Lage der Gesellschaft trotz schwieriger Rahmenbedingungen, die durch den Ukraine-Krieg entstanden sind, als sehr stabil und solide. Die Umsatzerlöse im Jahr 2022 erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Basisumsätze im Vergleich zum Vorjahr um ca. 24,6 %, fielen also gegenüber der geplanten Steigerung von rund 5,5 % erfreulicherweise erheblich höher aus. Allerdings stiegen auch die Materialaufwendungen, zum einen aufgrund der gesteigerten Umsatzerlöse und zum anderen als Folge der Kupferpreisentwicklung sowie von Veränderungen im Produktmix leicht überproportional um ca. 32,9 %. Der Jahresüberschuss und das Ergebnis vor Steuern lagen ebenfalls deutlich über denen des Vorjahres und fielen damit merklich höher aus als geplant. Zu dieser positiven Entwicklung trugen hauptsächlich die höheren Umsatzerlöse und das damit verbundene gestiegene Rohergebnis bei. Insgesamt ist der Geschäftsverlauf für das Jahr 2022 als ausgesprochen positiv zu werten.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft verlangsamt sich

Laut den aktuellen Erhebungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft 2022 um ca. 3,4 % gewachsen, im Vorjahr waren es immerhin noch 6,1 %. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht von ähnlichen Zahlen aus. Ihren Angaben zufolge verlangsamte sich das Wachstum, daher geht sie von einer Steigerung von ca. 3,2 % für das abgelaufene Geschäftsjahr aus. Als Hauptgründe für die schwächer wachsende Wirtschaftsleistung werden die hohe Inflation und die Folgen des Ukraine-Kriegs genannt.

Wirtschaft der Eurozone stabil



Laut Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, wuchs die Wirtschaftsleistung 2022 sowohl in der Eurozone als auch in der EU insgesamt um jeweils ca. 3,5 %. Der EU-Raum blieb somit stabil und erzielte ähnliche Wachstumsraten wie die Weltwirtschaft. Die wirtschaftliche Entwicklung entspricht der Wachstumsprognose der Europäischen Kommission, die eine Zunahme von jeweils ca. 3,5 % für die Eurozone und die gesamte EU erwartet hatte. Die Rahmenbedingungen haben sich jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr eingetrübt. Der Ukraine-Krieg hat die Wirtschaft in der EU getroffen, allerdings wohl nicht ganz so schlimm, wie zunächst befürchtet wurde.

Deutsche Konjunktur flacht ab

Insgesamt konnte die deutsche Wirtschaft im abgelaufenen Jahr laut Statistischem Bundesamt auch aufgrund von Corona-Nachholeffekten noch um 1,8 % zulegen. Wegen zahlreicher Belastungen fiel das Wachstum jedoch deutlich schwächer aus als im Jahr 2021 (2,6 %). Als Konjunkturrisiken werden hohe Energiepreise, Rekordinflation und ein weltweit merklich abgebremstes Wachstum genannt. Hingegen stützten Autokäufer die Konjunktur vor allem zum Jahresende. Durch das Auslaufen bzw. Absenken staatlicher Förderprämien für Plug-in-Hybride sowie Elektrofahrzeuge zum Ende des vergangenen Jahres ging die Zahl der Neuzulassungen überraschend kräftig in die Höhe.

Entwicklung der Rohstoffmärkte

Die Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich durch den Weltmarktpreis für Kupfer beeinflusst. Insgesamt waren die Rohstoffpreise für Kupfer während des Geschäftsjahres 2022, wie bereits in den Vorjahren, hohen Schwankungen unterworfen. Die Preise bewegten sich im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2022 über denen des Vorjahres und im zweiten Halbjahr darunter. Zum Jahresende lag der Kupferpreis stichtagsbezogen ca. 7,7 % unter dem Vorjahreswert.

3. Branchenentwicklung

Nach den aktuellen Einschätzungen des Verbands der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) lag der Zuwachs des weltweiten Elektromarkts gegenüber 2021 bei rund 11 %, wobei sowohl die Märkte in den Industrieländern als auch diejenigen in den Schwellenländern wuchsen. In Europa und Nordamerika nahmen sie jeweils um ca. 8 % zu, in den Schwellenländern und Asien sogar um jeweils ca. 13 %.

Der Umsatz der deutschen Elektroindustrie stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um ca. 12,1 %. Der Inlandsumsatz lag ca. 14,3 %, der Exportumsatz ca. 10,2 % über dem Vorjahresniveau. Preisbereinigt ging die Produktion allerdings moderater nach oben, nämlich um ca. 3,5 %.

Die Maschinenbauer in Deutschland melden ebenfalls positive Zahlen für 2022. Ihre Umsätze wuchsen gegenüber dem Vorjahr um ca. 10,1 %. Die Produktion stieg um 9,0 %.

4. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HELU KABEL GmbH

a) Ertragslage

Positive Umsatzentwicklung trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Durch die gestiegenen Basisumsätze und Kupferzuschläge erhöhte sich der Gesamtumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt konnte der Jahresumsatz um 24,6 % auf 580,9 Mio. EUR (Vj.: 466,3 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Basisumsätze ohne Kupferzuschläge stiegen aufgrund erhöhter Nachfrage um 30,9 %. Dabei verteilten sich die Umsätze gleichmäßig über das Geschäftsjahr, lediglich in den Monaten Januar und Dezember fielen sie etwas geringer aus. Der Anteil des Exportumsatzes am Gesamtumsatz betrug 31,4 %, sank also leicht im Vergleich zum Vorjahr, in dem der Anteil bei 31,9 % gelegen hatte. Entsprechend erhöhte sich der Anteil des Inlandsumsatzes 2022 auf 68,6 %.

Der Exportumsatz belief sich im Jahr 2022 auf 182,7 Mio. EUR (Vj.: 148,6 Mio. EUR), der Inlandsumsatz stieg auf 398,2 Mio. EUR (Vj.: 317,8 Mio. EUR).

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2022 war verglichen mit dem Vorjahr ca. 43,3 % höher und betrug 116,5 Mio. EUR.

Ergebnisentwicklung

Aufgrund der Kupferpreiseinflüsse und der Veränderungen im Produktmix nahmen die Materialaufwendungen leicht überproportional zum Umsatz zu. Infolgedessen sowie veranlasst durch die erhöhten Umsatzerlöse stieg das Rohergebnis um 17,9 % auf 160,8 Mio. EUR. Die Rohertragsmarge verringerte sich hingegen auf 27,2 % (Vj.: 29,7 %). Generell unterlagen die Rohstoffpreise für Kupfer während des abgelaufenen Geschäftsjahres hohen Schwankungen und die Preisentwicklung war ausgesprochen volatil.

Das Betriebsergebnis (Summe aus Umsatzerlöse, Bestandsveränderung und betrieblichen Erträgen abzüglich des Materialaufwands und der betrieblichen Aufwendungen) konnte auf 67,2 Mio. EUR (Vj.: 50,1 Mio. EUR) gesteigert werden und lag mit einer Marge von 11,4 % über der Marge des Vorjahres (10,9 %).

Die Beteiligungserträge fielen mit 2,0 Mio. EUR fast um die Hälfte niedriger aus als im Vorjahr, in dem sie noch bei 3,9 Mio. EUR gelegen hatten.

Betriebliche Aufwendungen

Die insgesamt anfallenden betrieblichen Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) stiegen im Berichtszeitraum um 12,4 % auf 98,0 Mio. EUR (Vj.: 87,2 Mio. EUR). Aufgrund der erhöhten Gesamtleistung verringerte sich allerdings die Gesamtaufwandsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung um 2,4 Prozentpunkte auf 16,6 % (Vj.: 19,0 %).

Der Anstieg des Personalaufwands um 12,7 % gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die um 5,8 % gestiegene Anzahl an Mitarbeitenden und auf Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie eine allen Beschäftigten gewährte Inflationsausgleichsprämie zurückzuführen. Die Personalintensität verringerte sich im Berichtsjahr auf 8,3 % (Vj.: 9,4 %), was im Wesentlichen auf die gestiegene Gesamtleistung im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 13,8 % zu, hauptsächlich im Bereich der Fracht-, Verpackungs-, Marketing-, IT- und Mietkosten. Die Aufwandsquote (gemessen an der Gesamtleistung) der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerte sich gleichwohl auf 7,5 % (Vj.: 8,5 %).

Ergebnis

Als Folge des gestiegenen Rohergebnisses legte das Ergebnis vor Steuern um 14,8 Mio. EUR zu. Die Steuerquote (Ertragsteuern zu Ergebnis vor Steuern) erhöhte sich von 28,7 % im Vorjahr auf 30,8 % im Berichtsjahr. Insgesamt erhöhte sich der Jahresüberschuss auf 47,5 Mio. EUR (Vj.: 38,4 Mio. EUR).

b) Finanz- und Vermögenslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 nahm gegenüber dem Vorjahr um 63,3 Mio. EUR bzw. 20,1 % auf 378,0 Mio. EUR zu. Zum einen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen um 37,5 Mio. EUR gestiegen. Ferner erhöhte sich der Wert der Vorräte um 47,5 Mio. EUR, da durch die stark gestiegene Nachfrage die Warenbestände aufgestockt wurden, um eine gute Lieferfähigkeit gewährleisten zu können. Aufgrund des gesteigerten Umsatzes erhöhten sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die liquiden Mittel sanken zum Stichtag, da die Warenbestands erhöhungen hauptsächlich durch sie finanziert wurden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken ebenfalls.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 16,9 %, die Eigenkapitalquote sank als Folge der gestiegenen Bilanzsumme um 2,1 Prozentpunkte und beträgt nun 77,7 %.

Die bestehenden Darlehen wurden im Laufe des Geschäftsjahres planmäßig getilgt. Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um ca. 19,2 Mio. EUR aufgrund der Finanzierung der Unternehmenserwerbe sowie des Vorratsaufbaus gestiegen.

Investitionen

Die gesamten Investitionen in das Anlagevermögen betragen im Jahr 2022 44,9 Mio. EUR. Davon flossen 3,5 Mio. EUR in den Erwerb von immaterielle Vermögensgegenstände und 3,4 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen, hier vor allem in Anlagen und Maschinen zur Erweiterung der Produktionskapazitäten. In Anteile an verbundenen Unternehmen wurden 38,0 Mio. EUR investiert, und zwar hauptsächlich für die Anteile am neuen Standort in China sowie an den neuen Tochtergesellschaften EKD Systems in Erkrath und Sangel Systemtechnik GmbH in Bielefeld, ebenso für die Aufstockung der Anteilsquoten in Frankreich und der Schweiz. Im Bereich des Finanzanlagevermögens wurden im Berichtsjahr Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 0,1 Mio. EUR gewährt.

Finanzlage

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch selbst erwirtschaftete Mittel sowie durch lang- und kurzfristige Bankdarlehen und Leasing.

Die finanzielle Basis der Gesellschaft wird auch durch das im Jahr 2023 neu abgeschlossene variable Konsortialdarlehen mit einer Laufzeit von 60 Monaten sichergestellt. Es gibt zwei Verlängerungsoptionen um jeweils weitere 12 Monate. Mit dieser Finanzierung wird erfolgreich gearbeitet. Aus der Konsortialvereinbarung ergeben sich neuerdings Kreditlinien von 100 Mio. EUR (bisher 50 Mio. EUR), die zum Stichtag in Höhe von 20,5 Mio. EUR in Anspruch genommen wurden (Vj.: 31 TEUR für Avale).

III. Risiko-, Prognose- und Chancenbericht

1. Risikobericht

Vertriebsrisiken

Unsere Märkte sind stark abhängig von anderen Industriebranchen. Zur Minimierung der Marktrisiken setzt die HELU KABEL GmbH verstärkt auf zukunftsträchtige Branchen und darauf, den Absatz über die verschiedenen Industriebranchen zu verteilen. Des Weiteren hilft ein ausgewogener Kundenmix dabei, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Branchen zu minimieren. Es wird viel Wert auf eine stabile und gesunde Kundenbeziehung gelegt. Eine hohe Lieferfähigkeit soll den Preisdruck auf ein Minimum reduzieren.

Beschaffungsrisiken

Die Veränderung der Rohölpreise beeinflusst den Kunststoffmarkt und wird auch in Zukunft, zum Beispiel bei der Beschaffung von PVC, ein Risiko für die HELU KABEL GmbH bedeuten. Darüber hinaus stellt der allgemeine Anstieg der Rohstoffpreise aufgrund der Inflation und der zunehmend eingeschränkten Verfügbarkeit von Rohstoffen ein Risiko dar.

Die Gesellschaft ist sowohl bei der Produktion als auch bei Handelswaren stark abhängig von Kupfer, daher beeinflusst der Weltmarktpreis für diesen Rohstoff die Materialkosten in beträchtlichem Maß. Die erheblichen Kursschwankungen geben wir an unsere Abnehmer weiter. Bei enorm sinkendem Kupferpreis können jedoch Abwertungsrisiken bei den Beständen auftreten. Ein Risiko für unser Rohergebnis sehen wir für den Fall, dass die Rohstoffpreise für Kupfer unter die Einkaufspreise, die beim Erwerb der Waren am Lager galten, fallen, da an die Abnehmer nur die aktuellen Rohstoffpreise weitergegeben werden können.

Auf der Basis regelmäßiger Bestandsanalysen werden bei Bedarf entsprechende Abwertungen für die Warenbestände gebildet.

Personalrisiken

Der Fachkräftemangel in Deutschland, die niedrige Arbeitslosenquote, steigende Löhne und Gehälter und der gesellschaftliche Wandel stellen das Personalmanagement vor besondere Herausforderungen. Diesen Erschwernissen tritt die Personalabteilung mit gezielten Produkt- und Fachbereichsschulungen, speziellen Vertriebschulungen sowie Führungskräfte trainings und individuellem Coaching für Führungskräfte entgegen.



Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssituation wird täglich überwacht und beurteilt. Um Spitzen des täglich schwankenden Finanzbedarfs zu decken, stehen entsprechende Kreditlinien zur Verfügung.

Außerdem wurde die HELU KABEL GmbH wie bereits im Vorjahr seitens der Deutschen Bundesbank als notenbankfähig eingestuft.

Kreditrisiken

Alle Neukunden werden bei der Aufnahme einer Geschäftsbeziehung mit der HELU KABEL GmbH einer Bonitätsprüfung unterzogen. Der Forderungsbestand wird laufend überwacht und regelmäßig analysiert. Alle Forderungsrisiken größer 10 TEUR werden, sofern möglich, durch eine Kreditversicherung abgesichert.

Risiken durch den Ukraine-Krieg

Durch den Ukraine-Krieg sind schwierigere Rahmenbedingungen entstanden, mit denen die HELU KABEL GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr jedoch gut zurechtkam. Allerdings birgt der Krieg weiterhin Unsicherheiten und die weiteren Auswirkungen sind nur bedingt abschätzbar. Die Gesellschaft ist mittelbar und unmittelbar von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs betroffen: mittelbar durch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und die steigende Inflation, unmittelbar durch Lieferengpässe. Daher erwarten wir ein erhöhtes Vertriebsrisiko für die HELU KABEL GmbH. Zwar ist unser Absatz auf verschiedene Industriebranchen verteilt, gleichwohl besteht das Risiko, dass einzelne Branchen stärker von negativen Entwicklungen betroffen sein könnten. Deshalb ist es umso wichtiger, stets auf einen ausgewogenen Kundenmix zu achten. Hinzu kommt ein erhöhtes Ausfallrisiko bezüglich unserer Forderungen. Wie bereits oben beschrieben, werden sämtliche Forderungen über 10 TEUR durch eine Kreditversicherung abgesichert. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, wird grundsätzlich nicht über das versicherte Kreditlimit hinaus ausgeliefert. Gleichzeitig überwachen wir unsere Liquidität sehr genau und analysieren kontinuierlich unseren Bedarf an Vorräten, um insbesondere die Lieferbereitschaft sicherzustellen. Unser Finanzbedarf ist durch die bereits erwähnte Konsortialfinanzierung sichergestellt.

Gesamtrisikolage

Grundsätzlich sind der HELU KABEL GmbH die oben aufgeführten Risiken bewusst, entsprechend werden sie von den Fachbereichen sorgfältig beobachtet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Risikopotenzial für die Gesellschaft durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs nicht erkennbar verändert. Wir gehen davon aus, dass die HELU KABEL GmbH aufgrund der hohen Eigenkapitalquote und der stabilen Finanzlage die Situation weiterhin gut und solide bewältigen wird.

2. Prognose- und Chancenbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die vom Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise und die daraufhin gestiegenen Leitzinsen der Zentralbanken bremsen aktuell das globale Wirtschaftswachstum. Der IWF rechnet in seiner derzeitigen Prognose mit einer Steigerung von nur 2,9 % für das Jahr 2023. Das Wachstum bleibt demzufolge im historischen Vergleich schwach und wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren lediglich bei etwa 3 % liegen.

Ähnlich sieht es die OECD, nach deren Einschätzungen die Weltwirtschaftsleistung in diesem Jahr um ca. 2,6 % wachsen wird. Für 2024 prognostiziert sie ein Anstieg von 2,9 %.

Die EU-Kommission erhöht ihre Konjunkturprognose für die EU auf 1,0 % für dieses Jahr. Im Februar hatte sie noch ein Wachstum von nur 0,8 % vorausgesagt. Für die Eurozone geht sie nun von einer Steigerung von 1,1 % aus, im Februar hatte ihre Prognose noch bei 0,9 % gelegen. Niedrigere Energiepreise, geringere Versorgungengpässe und ein starker Arbeitsmarkt führten im ersten Quartal zu einem moderaten Wachstum und haben die Ängste bezüglich einer EU-weiten Rezession zerstreut. Für das kommende Jahr wird für die EU eine Steigerung von 1,7 % angenommen und für den Euroraum rechnet man mit 1,6 %.

Für Deutschland prognostiziert der IWF 2023 einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 0,4 %. Im Folgejahr wird mit einem Wachstum von 1,6 % gerechnet. Ähnlich sieht es die OECD in ihrer aktuellen Konjunkturprognose: Sie sagt eine Steigerung von 0,3 % in diesem Jahr und von 1,7 % im Jahr 2024 voraus.

Branchenumfeld

Der ZVEI sieht optimistisch in die Zukunft, was die Elektro- und Digitalindustrie betrifft. Weltweit geht der Verband für 2023 von einem Wachstum von ca. 5 % aus, vor allem getrieben von den Schwellenländern und von Asien. Für den nominell größten Markt Asien wird ein Anstieg von 7 % angenommen, für die Industrieländer ein Wert von plus 3 %.

Für Deutschland ist der ZVEI ebenfalls zuversichtlich. Die Elektroindustrie ist positiv in das Jahr 2023 gestartet, deshalb wird mit einem Zuwachs von insgesamt 7 % gerechnet. Wichtige Kennzahlen wie der Auftragseingang lagen gemäß dem ZVEI-Konjunkturbarometer Ausgabe März 2023 zu Beginn des Jahres deutlich im Plus. Die Produktion hat ihr Vorjahresniveau im Januar um 10,5 % übertroffen. Allerdings wird für das Jahr insgesamt von einer Aufrechterhaltung des 2022er Produktionsniveaus ausgegangen. Das Geschäftsklima hat sich im Februar praktisch nicht verändert, hingegen haben sich die Geschäftserwartungen verbessert.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ist etwas pessimistischer bei seiner aktuellen Jahresprognose für 2023, in der ein realer Produktionsrückgang von 2 % vorausgesagt wird. Als Ursachen für die angespannte Lage werden die Folgen des Ukraine-Kriegs, die Inflation sowie der anhaltende Fachkräftemangel genannt. Die genannten 2 % Rückgang sind jedoch weit entfernt von Rückschlägen früherer Jahre, was auf die Robustheit der Branche verweist.

Ifo Geschäftsklimaindex sinkt

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat einen Dämpfer erhalten. Der Ifo Geschäftsklimaindex ist im Mai 2023 auf 91,7 Punkte gesunken, nach 93,4 Punkten im Vormonat. Dies ist der erste Rückgang nach sechs Anstiegen in Folge. Grund dafür waren pessimistischere Erwartungen der Unternehmen für den Sommer.



Voraussichtliche Entwicklung der HELU KABEL GmbH

Nach der sehr guten Nachfrage der vergangenen Monate aufgrund von Nachholeffekten als Folge der Lieferengpässe während der Coronakrise ist die Nachfrage nun wieder leicht zurückgegangen, sie bleibt jedoch auf einem hohen Niveau stabil. Daher kann weiterhin von einer positiven Entwicklung der HELU KABEL GmbH ausgegangen werden. Die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Wirtschaftsleistung im Euroraum sowie in Deutschland muss gleichwohl genau beobachtet werden. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie die hohe Inflation führen zu Unsicherheiten, die eine genauere Einschätzung zukünftiger Entwicklungen schwierig machen. Außerdem ist das politische Umfeld weltweit von Unwägbarkeiten gekennzeichnet. Unter diesen Gesichtspunkten stellt eine fortwährend positive Entwicklung für die HELU KABEL GmbH eine Herausforderung dar. Der für die Gesellschaft wichtige Rohstoffpreis für Kupfer ist nach wie vor volatil und birgt Risiken. So hat sich etwa von Januar bis Mai 2023 der Kupferpreis um ca. 2,6 % verringert. Dies wirkt sich direkt auf die Umsätze und die Bestände aus.

In Anbetracht der direkten Verzahnung der Rohstoffpreise mit den Umsatzerlösen ist eine Umsatzplanung schwierig. Unter den derzeitigen Umständen sowie unter Berücksichtigung der oben genannten Imponderabilien geht die Geschäftsführung der HELU KABEL GmbH für das Jahr 2023 von einem Anstieg des Gesamtumsatzes (inklusive Kupferzuschlag) von rund 4 % aus.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Geschäftsführung der HELU KABEL GmbH mit einem moderat geringeren Ergebnis vor Steuern und einem moderat schwächeren Jahresüberschuss im Vergleich zum Jahr 2022.

Finanzierung und Liquidität sind durch die aktuell bestehenden Kreditlinien sichergestellt.

Die Entwicklung der ersten vier Monate 2023 verlief unter den gegebenen Umständen positiv und stabil. So lagen die Basisumsätze ca. 12 % über dem Vorjahresniveau, die Gesamtumsätze (inklusive Kupferzuschlag) ca. 4 % über denen des Vorjahres. Der Auftragseingang geht momentan zwar leicht zurück, bleibt jedoch auf einem hohen Niveau. Die künftige Kupferpreisentwicklung ist allerdings nicht abschätzbar, insofern bestehen hier Unsicherheiten, was den weiteren Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres der HELU KABEL GmbH betrifft.

Ausstehende Forderungen werden fristgerecht bezahlt und im Moment ist nicht mit einem außergewöhnlichen Forderungsausfall oder einem Liquiditätsengpass zu rechnen. Der Ukraine-Krieg wirkt sich hier nicht negativ aus. Dennoch bleiben gewisse Fragezeichen und es ist auch künftig Vorsicht geboten.

Voraussichtliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen

Die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Europa, Amerika und Asien haben sich im Berichtsjahr gut weiterentwickelt. Die meisten Gesellschaften verzeichneten positive Ergebnisse. Eine belastbare Prognose in Bezug auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ist unter den gegebenen Umständen jedoch nicht möglich.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung

Für den Fall der Einrichtung eines Aufsichtsrats legt die Gesellschafterversammlung hiermit als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der HELU KABEL GmbH einen Frauenanteil in Höhe von 33 % fest. Als Frist für die Erreichung der Zielgröße wird der 30. Juni 2027 festgelegt.

Des Weiteren hat die Gesellschafterversammlung für den Frauenanteil in der Geschäftsführung bis auf Weiteres einen Frauenanteil in Höhe von 0 % festgeschrieben. Begründet wird dies einerseits mit der unbefristeten Bestellung und andererseits mit der bisher sehr guten Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsführung. Ferner ist in absehbarer Zeit nicht geplant, einen Austausch in der Geschäftsführung vorzunehmen oder die Anzahl der Geschäftsführer zu erhöhen.

Die Geschäftsführung hat als Zielgröße in der ersten Führungsebene bzw. in der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführer einen Frauenanteil in Höhe von mindestens 12,5 % bzw. von 25 % festgelegt. Als Frist für die Erreichung der Zielgröße wird der 30. Juni 2027 festgelegt.

Die bisherigen Zielgrößen in der ersten bzw. zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung von 10 % bzw. 15 % wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht.

Hemmingen, den 26. Juni 2023

HELU KABEL GmbH

Helmut Luksch, Geschäftsführer

Marc Luksch, Geschäftsführer

Andreas Hoppe, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva



	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.910.654,48		2.505
2. Geleistete Anzahlungen	2.954.341,16		333
		4.864.995,64	2.838
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.616.076,29		14.384
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.909.731,10		4.480
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.752.228,31		6.090
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	123.253,28		348
		25.401.288,98	25.302
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.565.174,82		34.069
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	652.879,57		820
3. Beteiligungen	5.150,00		5
		72.223.204,39	34.894
		102.489.489,01	63.034
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.717.474,85		13.974
2. Unfertige Erzeugnisse	6.175.386,44		3.643
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	169.288.659,50		125.103
		190.181.520,79	142.720
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.118.675,48		28.488
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.307.244,43		47.824
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.160.334,39		2.479
		83.586.254,30	78.791
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		995.395,95	29.419
		274.763.171,04	250.931

	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten		725.587,36	758
		377.978.247,41	314.723

Passiva

	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	191.000.000,00		191.000
III. Gewinnvortrag	50.053.958,51		16.606
IV. Jahresüberschuss	47.510.765,32		38.448
		293.564.723,83	251.054
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.726.656,00		2.818
2. Steuerrückstellungen	7.640.073,35		5.098
3. Sonstige Rückstellungen	7.567.544,32		6.527
		17.934.273,67	14.443
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.029.325,01		3.841
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	707.423,40		489
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.237.122,56		37.599
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.570.101,97		3.219
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern: EUR 2.994.042,91 (Vj.: TEUR 3.169)	3.935.276,97		4.078
		66.479.249,91	49.226
		377.978.247,41	314.723

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022



	2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		580.915.509,41	466.347
2. Erhöhung (Vorjahr: Verringerung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		9.810.835,91	-6.411
3. Sonstige betriebliche Erträge			
davon aus Währungsumrechnung EUR 138.883,31 (Vorjahr: TEUR 153)		4.356.687,19	817
			595.083.032,51
			460.753
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	422.987.163,77		317.691
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.924.632,17		5.793
		429.911.795,94	323.484
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	41.255.430,38		36.356
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung EUR 188.671,69 (Vorjahr: TEUR 311)	7.636.992,32		7.011
		48.892.422,70	43.367
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.691.303,58	4.757
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
davon aus Währungsumrechnung EUR 14.620,29 (Vorjahr: TEUR 18)		44.433.242,99	39.048
			527.928.765,21
			410.656
8. Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.046.976,58 (Vorjahr: TEUR 3.920)		2.046.976,58	3.920
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 315.882,59 (Vorjahr: TEUR 276)		348.834,74	284
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		477.040,25	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen EUR 13.469,76 (Vorjahr: TEUR 13)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 49.924,00 (Vorjahr: TEUR 52)		297.515,76	315
			1.621.255,31
			3.889
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.199.046,85	15.469
13. Ergebnis nach Steuern		47.576.475,76	38.517
14. Sonstige Steuern		65.710,44	69



	2022			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
15. Jahresüberschuss			47.510.765,32	38.448

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die HELU KABEL GmbH, Hemmingen, ist im Handelsregister Stuttgart unter der Nummer HRB 201352 eingetragen und im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 1 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird nach den Gliederungsschemata der §§ 266, 275 HGB vorgenommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bilanzierungsmethoden und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Soweit steuerlich zulässig, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungswerte zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR liegen, werden im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden wie folgt angesetzt:

• Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 10 Jahre
• Gebäude	3 bis 30 Jahre
• Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 30 Jahre
• Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 23 Jahre

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung zu den am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Anwendung des Niederstwertprinzips. Seit dem Geschäftsjahr 2006 werden die Anschaffungskosten der Handelswaren mittels Lifo-Methode ermittelt. In der Folge besteht zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag zur Bewertung auf der Basis des letzten Marktpreises von rund 11.269 TEUR (Vj.: 6.394 TEUR). Für Bestandsrisiken, die auf einer teilweise langen Lagerdauer oder verminderten Verwertbarkeit und den damit einhergehenden Aufwendungen basieren, werden Abwertungen auf der Grundlage von Reichweiten- und Gängigkeitsanalysen vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten, angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Kosten der allgemeinen Verwaltung und des sozialen Bereichs werden nicht berücksichtigt. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert.

Zur Sicherstellung des Betriebs des Hochregallagers werden Ersatzteile am Lager vorgehalten, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden mit dem Nominalwert bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Risiken im Forderungsbestand sind im notwendigen Umfang durch Einzelwertberichtigungen sowie durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag werden, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, aktivisch als Rechnungsabgrenzungsposten gebucht.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt, dabei werden alle passivierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.



Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von 29 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB von dem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 284 Abs. 3 HGB ist als Anlage diesem Anhang beigelegt.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie - im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31.988 TEUR (Vj.: 31.593 TEUR), Forderungen aus Cash-Pooling in Höhe von 7.608 TEUR (Vj.: 4.490 TEUR) und Forderungen aus sonstigen kurzfristigen Darlehen in Höhe von 8.712 TEUR (Vj.: 11.741 TEUR). Aufgrund von erkennbaren Risiken wurde auf die kurzfristigen Darlehen eine Wertberichtigung in Höhe von 6.457 TEUR (Vj.: 2.800 TEUR) gebildet.

Sonstige Vermögensgegenstände im Wert von 4 TEUR (Vj.: 14 TEUR) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels „Projected-United-Credit-Methode“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH verwendet. Dem Bewertungsansatz zum 31. Dezember 2022 liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde. Der Rechnungszins beträgt 1,78 % p. a. Gehaltssteigerungen und Fluktuationswahrscheinlichkeiten werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Aus der Zinssatzänderung vom 7-Jahres-Durchschnitt auf den 10-Jahres-Durchschnitt resultiert gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag von 94 TEUR (Vj.: 156 TEUR), der der Ausschüttung entzogen wird.

Die Pensionsrückstellungen betragen im Geschäftsjahr 2.727 TEUR (Vj.: 2.818 TEUR).

Die Steuerrückstellungen wurden für Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflichtungen für das Geschäftsjahr 2022 von 6.012 TEUR und für Vorjahre von 1.628 TEUR gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Personal in Höhe von 2.773 TEUR (Vj.: 2.481 TEUR), für Kundenboni und noch ausstehende Gutschriften in Höhe von 2.022 TEUR (Vj.: 1.409 TEUR), für Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von 1.015 TEUR (Vj.: 1.030 TEUR), für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 329 TEUR (Vj.: 555 TEUR), für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 180 TEUR (Vj.: 190 TEUR), für die Aufbewahrung von Unterlagen in Höhe von 120 TEUR (Vj.: 120 TEUR) sowie für sonstige ausstehende Rechnungen in Höhe von 973 TEUR (Vj.: 742 TEUR).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.169 TEUR (Vj.: 230 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling in Höhe von 4.401 TEUR (Vj.: 2.927 TEUR). Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag nicht (Vj.: 62 TEUR).

Die Restlaufzeiten sowie die Besicherung der Verbindlichkeiten sind aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr § 268 (5) HGB EUR	über 1 Jahr § 268 (5) HGB EUR	davon mehr als 5 Jahre § 285 Nr. 1a) HGB EUR
1. Gegenüber Kreditinstituten	23.029.325	21.640.443	1.388.882	0
Vorjahr	3.841.078	1.302.214	2.538.864	0
2. Erhaltene Anzahlungen	707.423	707.423	0	0
Vorjahr	489.116	489.116	0	0



Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr § 268 (5) HGB EUR	über 1 Jahr § 268 (5) HGB EUR	davon mehr als 5 Jahre § 285 Nr. 1a) HGB EUR
3. Aus Lieferungen und Leistungen	33.237.123	33.237.123	0	0
Vorjahr	37.598.528	37.598.528	0	0
4. Gegenüber verbundenen Unternehmen	5.570.102	5.570.102	0	0
Vorjahr	3.219.194	3.219.194	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.935.277	3.935.277	0	0
Vorjahr	4.077.656	4.077.656	0	0
	66.479.250	65.090.368	1.388.882	0
Vorjahr	49.225.572	46.686.708	2.538.864	0

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	gesicherte Beträge § 285 Nr. 2 HGB EUR	Art und Form der Sicherheit § 285 Nr. 1b) HGB
	0	Sicherungsübereignung und Abtretung der PV-Anlage
Vorjahr	3.841.078	Grundpfandrechte und Sicherungsübereignung und Abtretung der PV-Anlage
2. Erhaltene Anzahlungen	0	
Vorjahr	0	
3. Aus Lieferungen und Leistungen	33.158.954	teilw. Eigentumsvorbehalt
Vorjahr	37.552.351	teilw. Eigentumsvorbehalt
4. Gegenüber verbundenen Unternehmen	0	
Vorjahr	0	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0	
Vorjahr	0	
	35.697.818	
Vorjahr	41.393.429	

D. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2022		2021	
	in TEUR		in TEUR	
Inland	398.225	68,6 %	317.791	68,1 %



	2022		2021	
	in TEUR		in TEUR	
Ausland	182.691	31,4 %	148.556	31,9 %
Gesamt	580.916	100,0 %	466.347	100,0 %

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Kabeln, Leitungen, Spezialkabeln, Medientechnik und Kabelzubehör.

Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind wie im Vorjahr keine nennenswerten periodenfremden Erträge oder Aufwendungen enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund rückläufiger Ertragsaussichten wurden eine außerplanmäßige Abschreibung von 477 TEUR auf die Anteile an einem verbundenen Unternehmen erfasst.

Steuern

In den sonstigen Steuern sind keine periodenfremden Steueraufwendungen enthalten (Vj.: 0 TEUR).

E. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse

Gesamtschuldnerische Mithaftungsübernahmen bestanden zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 14.111 TEUR, 9.348 TUSD sowie 32 TGBP, dies ausschließlich für verbundene Unternehmen. Ein Risiko der Inanspruchnahme sieht die Gesellschaft nicht. Darüber hinaus bestehen Rangrücktrittsvereinbarungen für Darlehen an verbundene Unternehmen von insgesamt 11.357 TEUR.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz enthaltene sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB bestehen für Miet- und Leasingverpflichtungen in folgender Höhe:

–Gebäude und sonstige Nutzflächen (Laufzeit bis 31. März 2033) 6.025 TEUR p. a. und 164 TCHF p. a.

Der Stichtagskurs per 31. Dezember 2022 beträgt 0,9847 CHF/EUR.

–Bewegliche Vermögensgegenstände und Betriebsvorrichtungen 5.652 TEUR p. a.

Davon betreffen 20 TEUR verbundene Unternehmen. Die Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus der Nutzung des Logistikzentrums und des Hochregallagers.

Der Abschluss der oben genannten Geschäfte dient der Verringerung der Kapitalbindung und des Verwertungsrisikos. Besondere Chancen und Risiken ergeben sich hieraus nicht.

Des Weiteren hat die Gesellschaft einen Vertrag zum Erwerb eines Grundstücks am 21. Dezember 2022 geschlossen, wonach der Zeitpunkt des Übergangs von Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten im Jahr 2023 erfolgt. Die finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag belaufen sich auf ca. 4.300 TEUR.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2022 ging die Gesellschaft auf dem Terminmarkt für Kupfer Abnahmeverpflichtungen mit einer Laufzeit bis Dezember 2023 ein. Der Umfang beträgt 650 Tonnen mit einem Wert von 4.529 TEUR. Zum Bilanzstichtag wurde für drohende Verluste aus diesen Verpflichtungen eine Rückstellung in Höhe von 155 TEUR (Vj.: 0 TEUR) erfasst.

F. SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeitende

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 814 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Davon sind 397 gewerbliche Mitarbeitende und 417 andere Mitarbeitende.

Nachtragsbericht



Im Jahr 2023 wurde eine neue variable Konsortialkreditvereinbarung mit einer Laufzeit von 60 Monaten abgeschlossen. Es gibt zwei Verlängerungsoptionen um jeweils weitere 12 Monate. Aus der Konsortialvereinbarung ergeben sich Kreditlinien von 100 Mio. EUR (bisher 50 Mio. EUR).

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

	Sitz	Währung	Stichtagskurs	Eigenkapital in Tausend in LW
HELUKABEL AB	Järfälla, Schweden	SEK	11,1218	12.634
Helukabel UK Ltd.	Ellesmere Port, Großbritannien	GBP	0,8869	2.239
HELUKABELAG	Spreitenbach, Schweiz	CHF	0,9847	7.071
HELUKABEL France SAS2	Burnhaupt le Haut, Frankreich	EUR		11.164
HELUKABEL B.V. ³	Eindhoven, Niederlande	EUR		6.479
HELUKABEL SINGAPORE PTE. LTD.	Singapur	SGD	1,4300	12.661
HELUKABEL Polska SP. z o.o.	Radziejowice, Polen	PLN	4,6808	154.665
HELUKABEL CZ s.r.o.	Libušín, Tschechien	CZK	24,1160	74.664
HELUKABEL International Trading Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	7,3582	117.348
HELUKABEL KOREA CO. LTD.	Busan, Südkorea	KRW	1.344,0900	16.111.302
HELUKABEL KABLO SANAYI VE TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul, Türkei	TRY	19,9649	76.499
HELUKABEL (THAILAND) Co. Ltd.	Nonthaburi, Thailand	THB	36,8350	396.658
HELUKABEL OOO Russia	St. Petersburg, Russland	RUB	78,8640	202.595
HELUKABEL INDIA PRIVATE LIMITED	Mumbai, Indien	INR	88,1710	287.284
HELUKABEL USA Inc.	West Dundee, USA	USD	1,0666	21.941
HELUKABEL ITALIA S.R.L.	Vimercate, Italien	EUR		2.195
HELUKABEL BELGIUM BVBA	Zellik, Belgien	EUR		2.057
Kabelmat Wickeltechnik GmbH	Glatten, Deutschland	EUR		2.724
HELUKABEL Malaysia Sdn. Bhd. ¹	Petaling Jaya, Malaysia	MYR	4,6984	7.345
HELUKABEL SA (Pty) Ltd	Gauteng, Südafrika	ZAR	18,0986	83.906
Robotec-Systems GmbH	Duisburg, Deutschland	EUR		./ 6.316
Kabelwerk Meißen Wilhelm Balzer GmbH	Meißen, Deutschland	EUR		903
Helukabel Canada Inc.	Mississauga, Kanada	CAD	1,4440	3.900
Helukabel Cable Manufacturing (Taicang) Co. Ltd. ¹	Taicang, China	CNY	7,3582	67.559
PT Helukabel Indonesia ¹	Central Jakarta, Indonesien	IDR	16.519,8200	14.533.900



	Sitz	Währung	Stichtagskurs	Eigenkapital in Tausend in LW
HELUKABEL Austria GmbH	Ansfelden, Österreich	EUR		863
HELUKABEL Middle East DWC LLC	Dubai, Vereinigte Arab. Emirate	AED	3,9288	8.027
HELUKABEL (Vietnam) Co. Ltd. ²	Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	VND	25.269,4826	66.490.155
HELUKABEL Portugal LDA	Coimbra, Portugal	EUR		839
HELUKABEL DO BRASIL Com. de Cabos Ltda.	São Paulo, Brasilien	BRL	5,6386	3.873
HELUKABEL Bulgaria Ltd.	Sofia, Bulgarien	BGN	1,9558	663
HELUKABEL Mexico S. de R.L. de C.V.	Queretaro, Mexiko	MXN	20,8560	43.556
HELUKABEL Danmark ApS	Herlev, Dänemark	DKK	7,4365	5.145
HELUKABEL ROMANIA S.R.L.	Chiajna Jud Ilfov, Rumänien	RON	4,9495	4.389
Cablex Oy	Turku, Finnland	EUR		7.204
URKUNDE, S.A.	Mendaro, Spanien	EUR		4.924
HELUKABEL Hungária Kft. ³	Budapest, Ungarn	HUF	400,8700	87.810
Spaze More Co. Ltd. ¹	Nonthaburi, Thailand	THB	36,8350	./. 7.269
HELUKABEL (MYANMAR) COMPANY LIMITED ¹	Dagon Township Yangon, Myanmar	MMK	2.224,6242	./. 64.008
HELUKABEL PERU S.A.C.	Lima, Peru	PEN	4,0307	975
ELTRON - KABEL Sp.z o.o. ¹	Jaworzno, Polen	PLN	4,6808	16.215
Primatec AS	Grimstad, Norwegen	NOK	10,5138	12.596
EKD Systems GmbH	Erkrath, Deutschland	EUR		4.276
Sangel Systemtechnik GmbH	Bielefeld, Deutschland	EUR		2.230
Sangel Systemtechnik Bulgaria EOOD ¹	Plovdiv, Bulgarien	BGN	1,9558	./. 611
			Beteiligung in%	Jahresergebnis in Tausend in LW
HELUKABEL AB			100	3.835
Helukabel UK Ltd.			100	685
HELUKABELAG			100	2.501
HELUKABEL France SAS2			100	2.360
HELUKABEL B.V. ³			85	1.504
HELUKABEL SINGAPORE PTE. LTD.			100	1.053
HELUKABEL Polska SP. z o.o.			100	44.117
HELUKABEL CZ s.r.o.			100	12.009
HELUKABEL International Trading Co. Ltd.			100	10.984



	Beteiligung in%	Jahresergebnis in Tausend in LW
HELUKABEL KOREA CO. LTD.	70	1.409.918
HELUKABEL KABLO SANAYI VE TICARET LIMITED SIRKETI	65	57.723
HELUKABEL (THAILAND) Co. Ltd.	49	114.668
HELUKABEL OOO Russia	100	62.207
HELUKABEL INDIA PRIVATE LIMITED	99,91	31.486
HELUKABEL USA Inc.	100	9.935
HELUKABEL ITALIA S.R.L.	100	699
HELUKABEL BELGIUM BVBA	99	483
Kabelmat Wickeltechnik GmbH	100	172
HELUKABEL Malaysia Sdn. Bhd. ¹	100	2.603
HELUKABEL SA (Pty) Ltd	100	25.063
Robotec-Systems GmbH	100	./ 775
Kabelwerk Meißen Wilhelm Balzer GmbH	100	246
Helukabel Canada Inc.	100	2.740
Helukabel Cable Manufacturing (Taicang) Co. Ltd. ¹	100	22.890
PT Helukabel Indonesia ¹	90	2.329.934
HELUKABEL Austria GmbH	100	464
HELUKABEL Middle East DWC LLC	100	1.997
HELUKABEL (Vietnam) Co. Ltd. ²	85	8.533.382
HELUKABEL Portugal LDA	70	282
HELUKABEL DO BRASIL Com. de Cabos Ltda.	99	3.470
HELUKABEL Bulgaria Ltd.	100	159
HELUKABEL Mexico S. de R.L. de C.V.	99	15.175
HELUKABEL Danmark ApS	100	3.188
HELUKABEL ROMANIA S.R.L.	99	2.046
Cablex Oy	100	2.358
URKUNDE, S.A.	60	1.722
HELUKABEL Hungária Kft. ³	100	80.087
Spaze More Co. Ltd. ¹	99,98	./ 2.175
HELUKABEL (MYANMAR) COMPANY LIMITED ¹	100	./ 16.145
HELUKABEL PERU S.A.C.	99	948



	Beteiligung in %	Jahresergebnis in Tausend in LW
ELTRON - KABEL Sp.z o.o. ¹	100	4.213
Primatec AS	66,67	4.879
EKD Systems GmbH	100	979
Sangel Systemtechnik GmbH	60	1.043
Sangel Systemtechnik Bulgaria EOOD ¹	100	212

¹ Mittelbare Beteiligung

² Davon 25 % indirekte Beteiligung über HELUKABEL (THAILAND) Co. Ltd.

³ Vorläufige Zahlen

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer waren bestellt:

Herr Helmut Luksch, Großhandelskaufmann; Bereich: Vertrieb, Produktion und Logistik

Herr Marc Luksch, Dipl.-Kaufmann; Bereich: Internationaler Vertrieb und Marketing

Herr Andreas Joachim Hoppe, Dipl.-Kaufmann; Bereich: Finanzen, IT und Personal

Bezüglich der Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 444 TEUR. Das Honorar betrifft Abschlussprüfungsleistungen von 105 TEUR sowie Steuer- und sonstige Beratungsleistungen von 339 TEUR.

Konzernabschluss

Die HELU KABEL GmbH ist befreiend in den Konzernabschluss der HELU Holding GmbH mit Sitz in Hemmingen einbezogen. Die HELU Holding GmbH stellt für den größten und ebenso für den kleinsten Konzernkreis den Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss der HELU Holding GmbH wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Hemmingen, den 26. Juni 2023

HELU KABEL GmbH

Helmut Luksch, Geschäftsführer

Marc Luksch, Geschäftsführer

Andreas Hoppe, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022



	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.670.519,79	829.163,16	0,00	116.739,50	13.382.943,45
2. Geleistete Anzahlungen	333.290,00	2.621.051,16	0,00	0,00	2.954.341,16
	13.003.809,79	3.450.214,32	0,00	116.739,50	16.337.284,61
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.813.336,95	5.326,00	0,00	11.176,33	29.807.486,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.240.240,32	2.354.582,07	328.766,50	822.525,97	16.101.062,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.648.601,25	899.033,98	19.130,77	1.134.702,50	14.432.063,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	347.897,27	123.253,28	-347.897,27	0,00	123.253,28
	59.050.075,79	3.382.195,33	0,00	1.968.404,80	60.463.866,32
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.068.941,30	37.973.273,77	0,00	0,00	72.042.215,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	820.000,00	73.129,57	0,00	240.250,00	652.879,57
3. Beteiligungen	5.150,00	0,00	0,00	0,00	5.150,00
	34.894.091,30	38.046.403,34	0,00	240.250,00	72.700.244,64
	106.947.976,88	44.878.812,99	0,00	2.325.394,30	149.501.395,57
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.165.557,65	1.414.984,70		108.253,38	11.472.288,97



	Stand am 1.1.2022	Kumulierte Abschreibungen		
	EUR	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022
		EUR	EUR	EUR
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.165.557,65	1.414.984,70	108.253,38	11.472.288,97
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.429.107,31	773.478,35	11.175,33	16.191.410,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.759.948,24	1.251.211,83	819.828,25	10.191.331,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.558.897,74	1.251.628,70	1.130.691,25	8.679.835,19
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	33.747.953,29	3.276.318,88	1.961.694,83	35.062.577,34
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	477.040,25	0,00	477.040,25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	477.040,25	0,00	477.040,25
	43.913.510,94	5.168.343,83	2.069.948,21	47.011.906,56
		Nettobuchwerte		
		Stand am 31.12.2022		Stand am 31.12.2021
		EUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.910.654,48		2.505
2. Geleistete Anzahlungen		2.954.341,16		333
		4.864.995,64		2.838
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		13.616.076,29		14.384
2. Technische Anlagen und Maschinen		5.909.731,10		4.480
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.752.228,31		6.090



	Nettobuchwerte	
	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	TEUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	123.253,28	348
	25.401.288,98	25.302
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.565.174,82	34.069
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	652.879,57	820
3. Beteiligungen	5.150,00	5
	72.223.204,39	34.894
	102.489.489,01	63.034

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HELU KABEL GmbH, Hemmingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HELU KABEL GmbH, Hemmingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden-geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HELU KABEL GmbH, Hemmingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in Abschnitt IV des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.



Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 29. Juni 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sven Ilg, Wirtschaftsprüfer
Wilhelm Röscheisen, Wirtschaftsprüfer

Mit Gesellschafterbeschluss vom 16. November 2023 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 festgestellt.

Berichtszeitraum 2021

Durchschnittliche Anzahl Beschäftigungsart	männlich / weiblich		Gesamtergebnis
	m	w	
Vollzeit-Beschäftigte	541,5	131,5	673
Teilzeit-Beschäftigte	11,25	69	80,25
Auszubildende	14,75	10	24,75
Duale Hochschule	2	8	10
Diplomanden/Bacheloranden	1,25	0,75	2
Geringfügig Beschäftigte	6,25	6,75	13
Gesamtergebnis	577	226	803

Berichtszeitraum 2022

Durchschnittliche Anzahl Beschäftigungsart	männlich	weiblich	Gesamtergebnis
	Vollzeit-Beschäftigte	568	
Teilzeit-Beschäftigte	11,25	74,25	85,5
Auszubildende	18,75	9,75	28,5
Duale Hochschule	3,5	7,5	11
Diplomanden/Bacheloranden	1,25	0,5	1,75
Geringfügig Beschäftigte	7	4,25	11,25
Gesamtergebnis	609,75	243,25	853